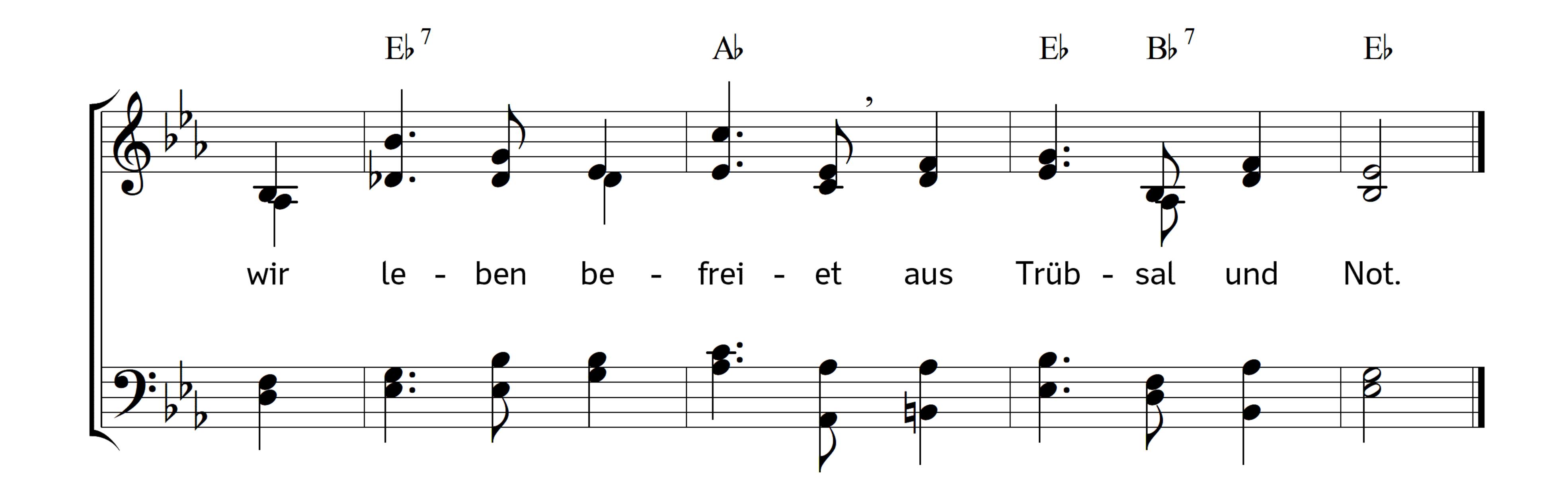
## O FRÖHLICHE STUNDEN





- 2. Es fand sich kein Krieger;
  nur Jesus allein
  war Krieger und Sieger,
  das Grab ließ er sein,
  fuhr freudig zur Höllen,
  den Satan zu fällen,
  da macht er die Burgen des Räubers zunicht,
  und führte befreit die Gefangnen ans Licht.
- 3. Der Herr ist ein Zeichen
  des Sieges, zur Ehr,
  ein Zeichen, desgleichen
  man findet nicht mehr;
  nun hat er gelitten,
  nun hat er gestritten,
  nun hat er gesieget, den Feinden zum Trutz,
  uns aber zum Frieden, zum Segen, zum Schutz.
- 4. Ihr Klagenden höret,
  was Christus getan,
  die Sünd ist zerstöret,
  ihr schändlicher Plan
  liegt gänzlich vernichtet,
  wir bleiben verpflichtet
  dem Herren zu dienen mit inniger Lust:
  o selig, dem dieser Triumph ist bewusst!

- 5. Das fleischliche Leben
  ist nunmehr durch ihn
  dem Geist untergeben,
  der tapfer und kühn
  weiß mit ihm zu kämpfen,
  die Lüste zu dämpfen,
  lässt ferner nicht herrschen die finstere Macht,
  und völlig vernichtet die Werke der Nacht.
- 6. Schaut, Pharaos Wagen
  und schreckliches Heer
  ist gänzlich zerschlagen,
  da liegt er im Meer,
  die Starken von allen
  sind nunmehr gefallen,
  kommt, lasset uns diesen Triumph mit begehn,
  der allen und jedem zugut ist geschehn.
- 7. O Jesus, wir preisen
  die herrliche Macht
  mit lieblichen Weisen,
  du hast uns gebracht
  die Wohlfahrt von oben,
  drum wollen wir loben
  dich Helden, dich Kämpfer, dich Löwen im Streit,
  bleib ewig zu helfen uns allen bereit.

Text: Johann Rist. Bearbeitet. Musik: Johannes Thomas Rüegg. Copyright © 2018 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1826/